

FRIVOLITÄTEN-EINSATZ. — DOPPELKNOTEN, EINFACHE PIKOTS UND JOSEFINENKNOTEN.

Die Frivolitäten-Arbeit.

Diese zierliche Arbeit reiht sich durch die Schlingen- und Maschenart an die Häkelei an und dient zugleich als Vorübung für die Knüpfarbeit.

Die echt französische Benennung dieser Arbeit hat sich so ziemlich in alle Sprachen eingebürgert, in der italienischen wird sie jedoch als « occhi » bezeichnet und in der Nähe des Libanon, wo sie zu den Hausindustriezweigen gehört, hat man ihr den dortigen Namen der Schiffchen « Makuk » beigelegt.

Die Schiffchen. — So unbedeutend das Werkzeug zu Frivolitäten an und für sich ist, so wichtig ist es, dass es in einer richtigen Grösse gewählt wird.

Im verflossenen Jahrhundert, wo sich die Frauen mehr der Zier halber mit solchen Arbeiten beschäftigten, waren die Schiffchen oft reich mit Gold- und Silberfiligran-Verzierungen ausgestattet, so dass sie schon aus diesem Grund bedeutend grösser waren, als wir sie gegenwärtig gebrauchen.

Zum Theil bedingte auch das damals verarbeitete Material, nämlich Seidenschnüre, einen grösseren Umfang der Schiffchen.

Für die Frivolitäten, die jetzt erzeugt werden, darf das Schiffchen nicht über 7 c/m. lang und 2 c/m. breit sein, die beiden Deckel oder Blätter müssen leicht gebogen sein, so dass sich die Spitzen derselben berühren und das zu schnelle

Nachrücken oder Abspulen des Fadens hindern, besonders wenn mit zwei Schiffchen gearbeitet wird; schliesslich muss im Verbindungszapfen ein Loch gebohrt sein, in welches der Faden eingezogen und eingeknüpft wird.

Beim Aufwinden ist darauf zu achten, dass die Fadenlagen an den Seiten nicht über die Kante der Blätter hinausdrängen, denn durch die häufige Berührung mit der Hand würde das Garn seine Frische verlieren.

Fadensorten. — Ein ziemlich stark drellirter Faden eignet sich besser zu Frivolitäten als weicher, besonders die Pikots gestalten sich runder und erhalten sich länger in der ursprünglichen Form, wenn man Fil d'Alsace D.M.C (*) verwendet. Die anderen Fadensorten, wie Cordonnet 6 fils D.M.C (*) (Häkelgarn) und Fil à dentelle D.M.C (*) (Spitzenzwirn), sogar Coton à tricoter D.M.C (*) (Strickgarn) sind je nach dem Zweck, für welchen die Arbeit bestimmt ist, zulässig.

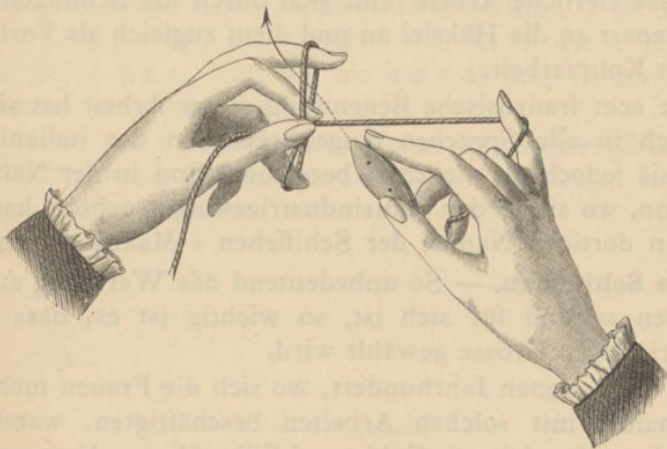


ABB. 485. ERSTE STELLUNG DER HÄNDE.

Erste Stellung der Hände (Abb. 485). — Das Frivolitätenknüpfen ist, so schwierig es manchem scheinen mag, doch sehr leicht fasslich, wenn man gleich bei den ersten Versuchen sich stets vergegenwärtigt, dass die rechte Hand, sobald das Schiffchen durch die Schlinge geführt ist, den Faden

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

stramm anzieht, dann ruhig in dieser Stellung verharrt, bis die linke Hand den Knoten fest zugeschnürt hat.

Nachdem genügend Garn auf das Schiffchen gewunden, wird das Fadenende zwischen dem Zeigefinger und dem Daumen festgehalten, das Schiffchen in die rechte Hand genommen, der Faden über die Aussenseite des dritten und vierten Fingers der linken Hand gelegt, nach vorn gebracht, hier mit dem ersten Faden gekreuzt und, wie es die Abbildung veranschaulicht, festgehalten. Der Faden, vom Schiffchen auslaufend, wird über den kleinen Finger der rechten Hand gespannt, das Schiffchen selbst mit Zeigefinger und Daumen in halber Länge gehalten.

Zweite und dritte Stellung der Hände (Abb. 486, 487).

— Das Schiffchen wird unter dem Faden, nach der punktierten Linie von Abb. 485, zwischen Zeige- und Mittelfinger durchgeführt und herausgezogen.

Hier liegt nun die grösste Schwierigkeit für Anfängerinnen.

Der Faden, vom Schiffchen auslaufend, wird ziemlich kurz genommen, höchstens 20 bis 25 c/m lang. Sobald er durchgezogen ist, legt man — blos bis zur erlangten Uebung — die rechte Hand ruhig vor sich auf den Tisch, den Faden dabei stramm spannend, ohne die linke Hand zu bewegen; hat die rechte Hand ihre pas-

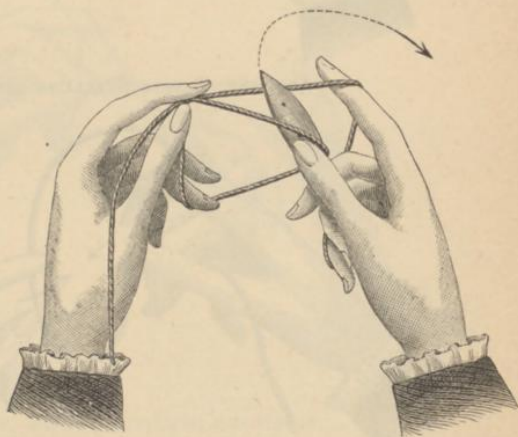


Abb. 486. ZWEITE STELLUNG DER HÄNDE.

sive Stellung eingenommen, so heben der dritte und vierte Finger der linken Hand, Abb. 487 dritte Stellung, die nach unten gekehrte Schlinge nach oben, schnürzen sie zu, indem sie sich wieder so weit öffnen, als es nothwendig, um den

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Faden auszuspannen. Dies bildet den ersten Theil des Knotens, der in den meisten Fällen doppelt gemacht wird, wie wir es weiter erklären.

Der Faden in der rechten Hand darf niemals den Knoten bilden, sondern immer nur jener, welcher um die linke Hand läuft; denn sobald ersterer sich knüpft, ist es nicht mehr möglich, den Faden, welcher beweglich bleiben muss, durch die Knoten zurück- oder nachzuziehen.

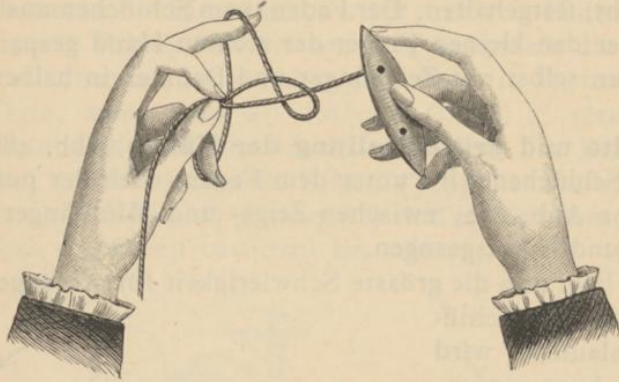


ABB. 487. DRITTE STELLUNG DER HÄNDE.

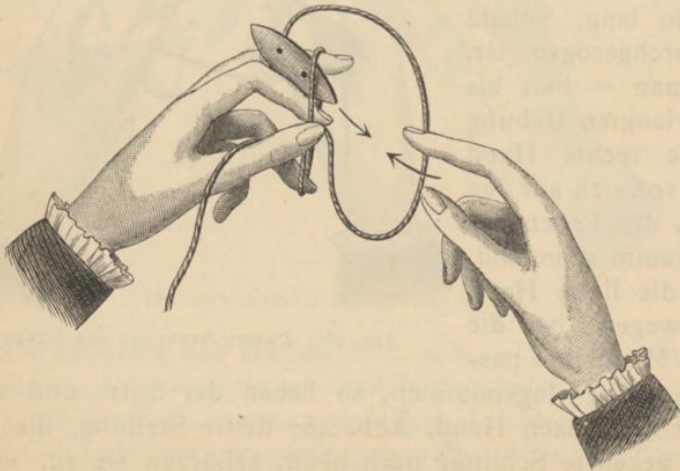


ABB. 488. VIERTE STELLUNG DER HÄNDE.

Vierte Stellung der Hände (Abb. 488). — Für den zweiten Theil des Knotens wird das Schiffchen von rückwärts

nach vorn, zwischen Zeige- und Mittelfinger, unter dem gespannten und zwischen dem aus dem Schiffchen laufenden Faden durchgeführt, der Faden mit der rechten Hand stramm angezogen, mit der linken Hand die Schlinge zugeschürzt und der Doppelknoten vollendet.



ABB. 489. KLEINES PIKOT AUS JOSEFINENKNOTEN.



ABB. 490. GROSSES PIKOT AUS JOSEFINENKNOTEN.

Josefinenknoten (Abb. 489, 490). — Es werden auch Frivolitäten gemacht, bei welchen nur der erste Knoten gebildet wird, der gewöhnlich als Josefinenknoten bezeichnet ist. Die einfachen Knoten können in beliebiger Anzahl gemacht werden; 4 bis 5 um das kleine Pikot herzustellen, wie es am äusseren Rand der Kopfleiste dieses Kapitels zu sehen ist, und 10 bis

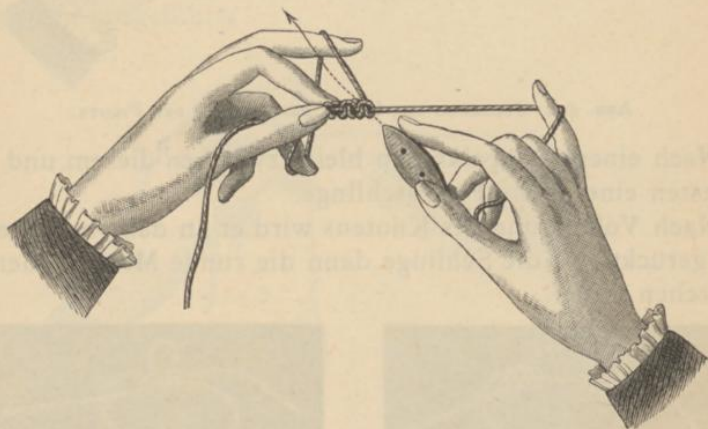


ABB. 491. FÜNFTE STELLUNG DER HÄNDE.

12 Knoten für das grössere Pikot, wie es in Abb. 490 dargestellt ist.

Fünfte Stellung der Hände (Abb. 491). — Sobald der erste Doppelknoten vollendet ist, nehmen die Hände wieder die mit Abb. 485 erklärte Stellung ein. In Abb. 491 wiederholt sich dieselbe und sind gleichzeitig einige fertige Knoten dargestellt.

Stellung der Hände beim Bilden der Pikots (Abb. 492, 493, 494). — Frivolitäten werden gleich Stickereien und Häkeleien mit Pikots oder Ohrchen verziert. Sie ergeben auch die Verbindung der einzelnen Bogen und ermöglichen so die Bildung der verschiedenartigsten Figuren.

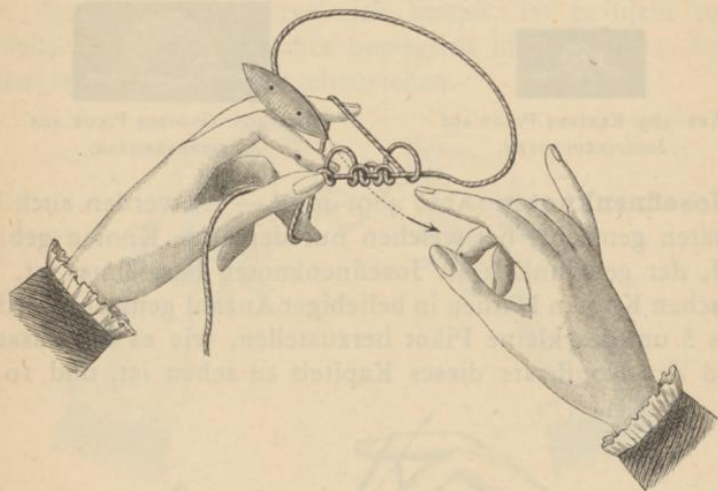


Abb. 492. STELLUNG DER HÄNDE BEIM BILDEN DER PIKOTS.

Nach einem Doppelknoten bleibt zwischen diesem und dem nächsten eine offene Fadenschlinge.

Nach Vollendung des Knotens wird er an den vorhergehenden gerückt, wo die Schlinge dann die runde Masche oder das Ohrchen bildet.



Abb. 493. OFFENES PIKOT.



Abb. 494. GESCHLOSSENES PIKOT.

Bei Beschreibungen wird der auf das Pikot folgende Knoten stets zu den Knoten gerechnet. Wenn z. B. die Beschreibung zwei Doppelknoten, ein Pikot, drei Doppelknoten vorschreibt, zählt man den Doppelknoten, hinter welchem das Pikot liegt, zu der angeführten Knotenzahl.

Um die einzelnen Figuren durch die Ohrchen zu verbinden,

wird der um die linke Hand laufende Faden mittelst Häkchen von unten nach oben durch das Pikot gezogen, das Schiffchen durch die Schlinge geführt und diese hierauf zugeschürzt.

Das Arbeiten mit zwei Schiffchen (Abb. 495). — Man arbeitet mit zwei Schiffchen, entweder wenn die Bogen nicht geschlossen werden, oder wenn der weiter laufende Faden nicht sichtbar sein darf, oder wenn mehrere Farben in Anwendung kommen.

Hier besonders müssen die Spitzen der Blätter der Schiffchen fest aneinander gepresst sein, damit der Faden, wie vorhin erwähnt, nicht selbstständig ablaufen kann.

Es werden dann die Endfäden zweier Schiffchen zusammengeknüpft, der Faden des einen wird aussen über den dritten und vierten Finger und um letzteren gelegt, so dass das linke Schiffchen frei herabhängt.

Mit dem zweiten Schiffchen in der rechten Hand werden dieselben Bewegungen wie beim Arbeiten mit einem einzelnen Schiffchen ausgeführt.

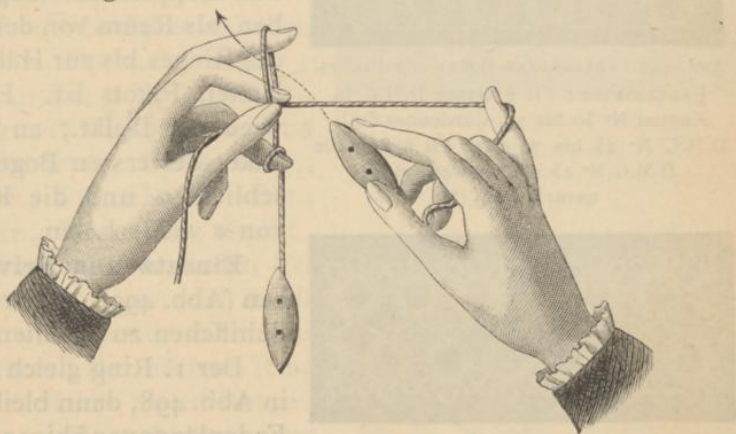


Abb. 495. DAS ARBEITEN MIT ZWEI SCHIFFCHEN.

Freie glatte Bogen (Abb. 496). — Mit einem Schiffchen zu arbeiten = 12 Dplkt. (Doppelknoten), den Faden so weit anziehen, dass sich ein Halbkreis bildet. Der erste Knoten des nächsten Bogens ist knapp an den letzten Knoten des vorhergehenden Bogens anzuschließen.

Verbundene glatte Bogen (Abb. 497). — Mit einem

Schiffchen zu arbeiten = 4 Dplkt., 1 Pkt., * 8 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt. zu einem Halbkreis zuziehen = wieder 4 Dplkt., den Faden durch das 2. Pkt. des 1. Bogens bringen und von * wiederholen.



ABB. 496. GLATTE FREIE BOGEN.
FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 30 bis 70 oder Cordonnet 6 fils D.M.C N° 25 bis 30. (*)



ABB. 497. VERBUNDENE GLATTE BOGEN.
Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 30 bis 70, Cordonnet 6 fils N° 25 bis 70 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 70. (*)

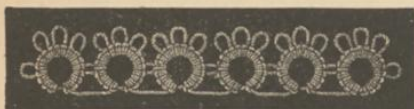


ABB. 498. VERBUNDENE BOGEN MIT PIKOTS.
FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 30 bis 70, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 25 bis 70 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 30, weiss oder naturfarben. (*)



ABB. 499. EINSATZ AUS FRIVOLITÄTEN.
FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 30 bis 70, weiss oder naturfarben. (*)

nach einer der ersten gleichkommenden Fadenlänge, ein 3. Ring begonnen, welcher nach dem 4. Dplkt. an das 5. Pkt.

Verbundene Bogen mit Pikots (Abb. 498). — Mit einem Schiffchen zu arbeiten = 4 Dplkt., 1 Pkt., * 3 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., den Faden anziehen, den Ring fest schliessen. Zwischen dem letzten Knoten des ersten Ringes und dem ersten Knoten des nächsten Ringes muss der freie Faden doppelt so lang bleiben, als Raum von der Mitte des Ringes bis zur Hälfte des letzten Pikots ist. Hierauf wieder 4 Dplkt., an das 5. Pikot des ersten Bogens anschliessen und die Knoten von * wiederholen.

Einsatz aus Frivolitäten (Abb. 499). — Mit einem Schiffchen zu arbeiten.

Der 1. Ring gleich jenem in Abb. 498, dann bleibt eine Fadenlänge von 5 bis 10 m/m., nach welcher ein 2. dem 1. ganz gleicher Ring gemacht wird.

Die Arbeit wird gewendet,

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

des 1. Ringes anzuschliessen ist. Die Arbeit ist nach jedem vollendeten Ring zu wenden, so dass die Ringe nach oben alle auf der rechten Seite, jene nach unten alle auf der verkehrten Seite gearbeitet erscheinen.

Um den Pikots mehr Haltbarkeit in der Wäsche zu geben, werden sie zumeist überhäkelt, wie es in mehreren der folgenden Abbildungen erklärt wird.

Einsatz aus Frivolitäten (Abb. 500). — Mit zwei Schiffchen zu arbeiten; die beiden Fadenenden zusammenknüpfen. Der 1. Bogen ist mit einem Schiffchen, gleich jenem der Abb. 498 und 499 zu arbeiten; der 2. untere Bogen ist am 1. anzuschliessen, der Faden, mit welchem bisher gearbeitet wurde, um die linke Hand zu schlingen, das bis nun frei gebliebene Schiffchen in die rechte Hand zu nehmen, mit demselben 6 Dplkt. auszuführen, dann wieder nur mit einem Schiffchen weiter zu arbeiten.

Spitzchen aus Frivolitäten und Häkelei (Abb. 501). Mit einem Schiffchen zu arbeiten = 1 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt. doppelt so lang als die anderen, 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 langes Pkt., 1 Dplkt., den Ring schliessen, den Faden abschneiden und beide Fadenenden auf der Kehrseite vernähen. Der nächste Ring wird nach dem ersten Doppelknoten an den vorhergehenden durch das lange Pikot angeschlossen. Die weitere Ausführung gleicht jener des ersten Ringes.

Ist die Kette lang genug, so werden die Pikots nach einer Seite durch ganze Stäbchen, mit je 3 Luftmaschen dazwischen, aufgefasst. Ueber diese

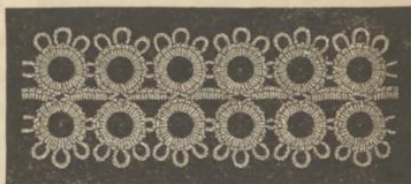


ABB. 500. EINSATZ AUS FRIVOLITÄTEN.
FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C in
Knäuel N° 30 bis 70 oder Cordonnet
6 fils D.M.C N° 25.

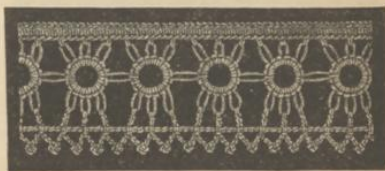


ABB. 501. SPITZCHEN AUS FRIVOLITÄTEN
UND HÄKELEI.
FADENSORTEN — Zu den Frivolitäten-
ringen: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel
N° 50.
Zur Häkelei: Cordonnet 6 fils
D.M.C N° 60.

gehäkelte Reihe ist dann eine zweite, aus 2 Lftm., 1 Pkt., 2 Lftm., 1 f. M. in das nächste Stäbchen bestehend, auszuführen.

Als unterer Abschluss sind zu arbeiten: 1 f. M. in das erste Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in das zweite Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in das dritte Pkt., 3 Lftm., 1 f. M. in das erste Pkt. des nächsten Ringes, u. s. w. Eine Reihe fester Maschen bildet den dichten Abschluss nach oben.

Dreireihige Spitze (Abb. 502). — Mit zwei Schiffchen zu arbeiten; die erste Reihe mit einem Schiffchen und gleich jener in Abb. 497. Die zweite und dritte Reihe hingegen sind mit zwei Schiffchen zu arbeiten. Der Faden des rechten Schiffchens ist durch das erste Pkt. zu führen und einzuknüpfen; dann wird über diesen zweiten Faden dieselbe Knotenanzahl wie an der ersten Bogenreihe gemacht; ist dieselbe vollzählig, so ist der Faden wieder an das nächste Pkt. anzuschliessen. In der dritten Bogenreihe, der zweiten gleich zu arbeiten, werden noch 3 Pkt. zwischen den oberen 8 Dplkt. eingereiht.

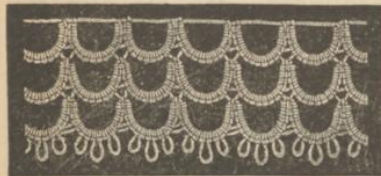


ABB. 502. DREIREIHIGE SPITZE.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 30 bis 70 oder Cordonnet 6 fils D.M.C N° 20 bis 60. (*)



ABB. 503. SPITZE AUS FRIVOLITÄTEN UND HÄKELEI MIT ZWEI FARBEN AUSGEFÜHRT.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 30 bis 70 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 30. (*)

FARBEN: Naturfarben und Bleu-Indigo 322 oder Jaune d'Ocre 677 und Rouge-Cornouille 450, oder Gris-Tilleul 331 und Brun-Caroubier 356. (*)

Spitze aus Frivolitäten und Häkelei mit zwei Farben ausgeführt (Abb. 503). — Mit zwei Schiffchen zu arbeiten. Nachdem eine Ringkette in heller Farbe gleich jener des vorhergehenden Musters vollendet ist, werden die Fadenenden der beiden Schiffchen an das erste Pkt. nach dem langen befestigt, der helle Faden kommt in die rechte Hand, der dunkle

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

ist über die linke zu legen und damit zu knüpfen : 3 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt. Dann den Faden der rechten Hand an jedes der nächsten Pikots separat anschliessen und mit 3 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt. fortsetzen.

Die nächste Reihe ist ebenfalls mit zwei Schiffchen und in zwei Farben zu arbeiten ; der helle Faden bleibt wieder für die rechte, der farbige für die linke Hand bestimmt = * 4 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt. = die Arbeit wenden ; mit dem Schiffchen der rechten Hand allein arbeiten : 6 Dplkt., den Faden an die kleine Schlinge, welche sich über dem mittleren Pkt. der zweiten Reihe gebildet, anschliessen, 6 Dplkt., den Ring fest zuziehen = die Arbeit wenden ; mit beiden Schiffchen : 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., den Faden an beide Pikots anschliessen und von * wiederholen.

Der untere gehäkelte Abschluss ist nach der deutlichen Zeichnung leicht nachzuarbeiten.

Kleiner Stern aus Frivolitäten (Abb. 504). — Man beginnt mit einem Ring von 24 Dplkt. und 12 Pkt., von denen jedes zweite doppelt so lang sein muss, als das vorhergehende, welches ziemlich kurz geschürzt wurde ; der Faden wird abgeschnitten und beide Enden auf der Kehrseite vernäht.

Für die nun folgenden 4 Reihen sind 2 Schiffchen erforderlich.

1. Reihe. — Zwei Schiffchen mit weissem Faden ; die Fadenenden an ein kurzes Pikot des Ringes anschliessen : * 3 Dplkt., 1 sehr kurzes Pkt., 2 Dplkt., 1 langes Pkt., 2 Dplkt., 1 langes Pkt., 2 Dplkt., 1 langes Pkt., 2 Dplkt., 1 kurzes Pkt., 3 Dplkt. ; den Faden der rechten Hand an ein kurzes Pkt. des Mittelringes anschliessen, von * noch fünfmal wiederholen.

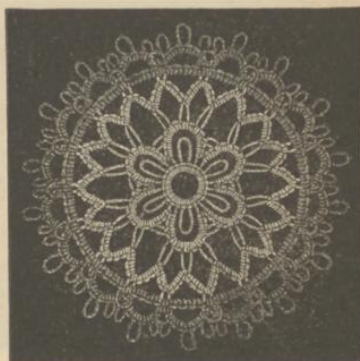


ABB. 504. KLEINER STERN AUS FRIVOLITÄTEN.

FADENSORTEN : Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 30 bis 50.

FARBEN : Weiss und Rouge-Géranium 352, oder Naturfarbe und Vert-Mousse 470, oder auch Bleu pâle 668 und Jaune d'Ocre 676.

Beim sechsten Bogen wird anstatt des zweiten kurzen Pikots der Faden der linken Hand durch das erste Pikot des ersten Bogens gezogen, dann werden die 3 Dplkt. vollendet, die Fäden abgeschnitten, durch das Ringpikot gezogen und auf der Kehrseite vernäht.

2. Reihe. — Zwei Schiffchen mit weissem Faden; die Enden an ein langes Pkt. anschliessen, hierauf * 4 Dplkt., ein kurzes Pkt., 4 Dplkt., den Faden der rechten Hand an das nächste Pkt. anschliessen; von * 17 mal wiederholen.

3. Reihe. — Zwei Schiffchen mit rothem Faden; die Enden an ein Pkt. anschliessen: * 4 Dplkt., den Faden der rechten Hand durch das untere Pkt. ziehen, 1 grosses Pkt., 4 Dplkt. u. s. w. über den ganzen Kreis.

4. Reihe. — Zwei Schiffchen mit rothem Faden: * 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., den Faden der rechten Hand wieder an das weisse Pkt. der zweiten Reihe anschliessen; von * wiederholen.

Einsatz mit Blätterabschluss (Abb. 505). — Von den

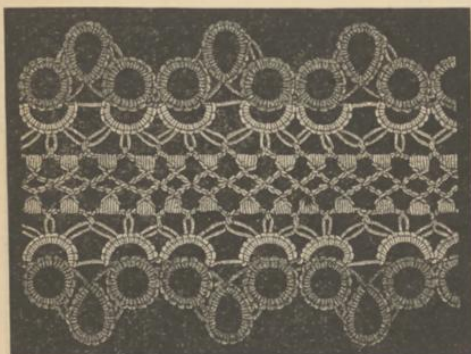


Abb. 505. EINSATZ MIT BLÄTTERABSCHLUSS.
FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel
N° 30 und 60 oder Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 30 und 60. (*)

FARBEN: Bleu de France 344 und
Jaune-Rouille 365. (*)

unter der Abbildung angeführten Garnnummern sind die stärkeren und zwar naturfarben und blau, auf die Schiffchen zu winden.

Mit dem blau umwundenen Schiffchen beginnend, sind zu schürzen: * 4 Dplkt., 1 Pkt., 8 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt. zu einem Ring zuziehen.

Mit zwei Schiffchen, weiss oder naturfarben, auf der linken Hand: 4

Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., den Faden der rechten Hand an das Pkt. des ersten Ringes

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

anschliessen, dann: 4 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt.

Mit einem Schiffchen und zwar mit blau: 4 Dplkt., den Faden an das Pkt. des ersten Ringes anschliessen, 8 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., den Ring schliessen; dann: 4 Dplkt., den Faden an das Pkt. des vorhergehenden Ringes anschliessen, 8 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., den Ring schliessen **; dann von * bis ** stets wiederholen.

Sind zwei solcher Bogenreihen in genügender Länge vollendet, so werden sie durch Häkelei verbunden. Zu dieser ist das feinere Garn zu nehmen und sind zu arbeiten: 1 f. M. in das erste Pkt., 5 Lftm., 1 f. M. in das mittlere Pkt., 5 Lftm., 1 f. M. in das dritte und erste Pkt.

Ueber je 5 Lftm. eine sechsfache Büschelmasche, Abb. 425, mit je 5 Lftm. dazwischen. Beider selben Reihe nach der zweiten Einsatzseite wird die dritte Lftm. an die dritte der ersten Reihe angeschlossen, so beide Theile verbindend.

Einsatz aus Frivolitäten mit gehäkelter Verbindung (Abb. 506, 507).

— Mit einem Schiffchen zu arbeiten. — Es werden zuerst zwei Reihen Halbkreisgemacht mit

4 kurzen und 3 langen Pikots, welche einen ebenso langen Zwischenfaden haben müssen, als der Halbkreis breit ist.

Sind nun zwei Reihen solcher Bogen vollendet, so werden



Abb. 506.

EINSATZ AUS FRIVOLITÄTEN MIT GEHÄKELTER VERBINDUNG.
FADENSORTEN — Zu den Frivolitäten: Fil d'Alsace D.M.C
in Knäuel N° 30 bis 70 oder Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 25 bis 50, weiss oder naturfarben.
Zur Häkelei: Dieselben Garne wie zu den Frivolitäten,
nur um zwei Nummern feiner.



Abb. 507.

EINZELNE HALBKREISE DER FRIVOLITÄTENARBEIT.
Zu Abb. 506.

über den freien Faden zwischen den Knoten mit feinem Faden je 6 f. M. gehäkelt, dann in der nächsten Reihe über diese 5 Lftm., 1 f. M. zwischen je 3 M.; von der andern Seite wird die 3. Lftm. durch die 3. der 1. Reihe gezogen.

Den äusseren Abschluss ergeben: 1 f. M. in das 1. kurze Pkt., 8 Lftm., * 1 St. in das 2. kurze Pkt., 7 Lftm., 1 St. in das 3. kurze Pkt., 8 Lftm., 1 f. M. in das 4. kurze Pkt., 1 f. M. in das gegenüberliegende Pkt., 3 Lftm., den Faden durch die 4. der letzten 8 Lftm. ziehen, 4 Lftm., von * wiederholen.

Den letzten Gang ergeben: 1 f. M. in jede Lftm. der 3 letzten der ersten 8 Lftm.; * 1 Pkt. aus 5 Lftm., 4 f. M., in die 4 nächsten Lftm., 1 Pkt., 1 f. M. in dieselbe M., in welcher die 4. f. M. vor dem Pkt. liegt, 3 f. M., 1 Pkt., 3 f. M., die letzte und erste Lftm. übergehen, auf dem nächsten Bogen wieder 3 f. M. und dann von * fortsetzen.

Spitze aus Frivolitäten und Häkelei (Abb. 508). — Mit



Abb. 508.

SPITZE AUS FRIVOLITÄTEN UND HÄKELEI.

FADENSORTEN — Zu den Frivolitäten: Fil d'Alsace in Knäuel N° 30, in zwei Tönen aus einer Schattirung.

Zur Häkelei: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 50, in einer Farbe. (*)

zwei Schiffchen zu arbeiten. Mit einem Schiffchen und mit der hellen Farbe. 2 Dplkt., 1 kurzes Pkt., 2 Dplkt., 1 langes Pkt., * 2 Dplkt., ein gewöhnliches Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 langes Pkt., 2

Dplkt., 1 kurzes Pkt., 2 Dplkt., den Ring schliessen.

Mit zwei Schiffchen: 3 Dplkt., 1 kurzes Pkt., 3 Dplkt., 1 langes Pkt., 2 Dplkt.

Mit einem Schiffchen: 4 Dplkt., den Faden an das 7. kurze Pkt. des grossen Ringes anschliessen, 4 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., den Ring schliessen.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Mit zwei Schiffchen: 2 Dplkt., 1 langes Pkt., 3 Dplkt., 1 kurzes Pkt., 3 Dplkt.

Mit einem Schiffchen: 2 Dplkt., den Faden an das freie Pkt. des kleinen Ringes anschlingen, 2 Dplkt., den Faden an das lange Pkt. des grossen Ringes anschlingen; von * wiederholen.

Zum oberen gehäkelten Abschluss sind zwei Reihen erforderlich.

1. Reihe. — 1 f. M. in das 1. der 5 mittleren Pkt., 4 Lftm., dreimal wiederholen, 1 f. M. in das 1. Pkt. des nächsten Bogens.

2. Reihe. — 2 f. M. über die 3. und 4. der ersten Lftm. Ueber die zweiten und dritten 4 Lftm. je 1 f. M., 1 halbes St., 2 ganze St., ein halbes St., 1 f. M. Ueber die vierten und ersten 4 Lftm. je 2 f. M.

Der untere Abschluss wird auf folgende Art ausgeführt: 1 f. M. in ein langes Pkt., 5 Lftm., 1 f. M. in das nächste Pkt., 5 Lftm., 1 Dplst. in das kurze Zwischenpikot (die zwei letzten Schlingen des Stäbchens bleiben auf der Nadel), noch 3 einfache St. in die erste untere Schlinge des Doppelstäbchens, deren letzte Schlingen ebenfalls auf der Nadel bleiben, um nach dem 4. St. alle zugleich zugeschürzt zu werden, 5 Lftm.

Der letzte Gang besteht aus 3 Lftm. und 1 St. über je 5 Lftm.

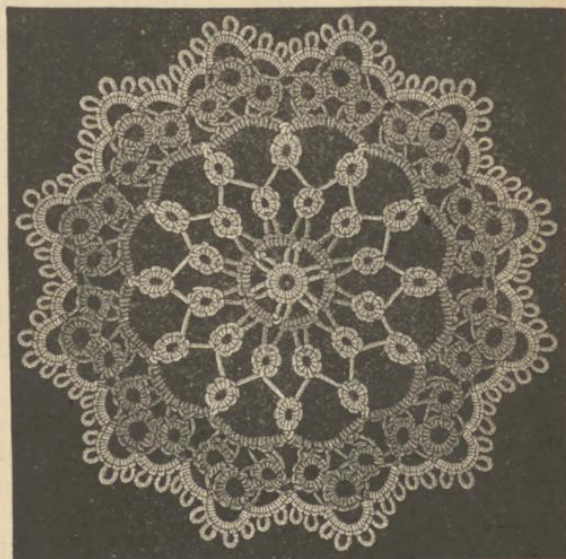


Abb. 509. STERN AUS FRIVOLITÄTEN.

FADENSORTEN: Fil d'Alsacc D.M.C N° 30 bis 70.

FARBEN: Gris-Tilleul 330 und Rouge-Cardinal 304.

Stern aus Frivolitäten (Abb. 509). — Mit zwei Schiffchen zu arbeiten.

1. Reihe. — Der innere kleine Ring, aus 12 Dplkt. und 6 Pkt. bestehend, wird mit einem Faden gearbeitet.

2. Reihe mit zwei Schiffchen. — Den grünen Faden über die linke Hand laufen lassen, die Fäden an ein Pkt. anschliessen: 2 Dplkt., 1 grosses Pkt., den Faden an das Pkt. des 1. Ringes anschliessen, 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt. u. s. f., im ganzen 12 Pkt.

Nach dem 6. Bogen die Fadenenden vernähen.

3. Reihe mit einem Schiffchen. — 3 Dplkt., den Faden an ein Pkt. des 2. Ganges anschliessen, 3 Dplkt., den Ring zuziehen. Eine Fadenlänge von 5 m/m. frei lassen, die Arbeit wenden, 4 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., den Ring zuziehen.

4. Reihe mit zwei Schiffchen. — Die Fadenenden an ein Pkt. der Ringe der 3. Reihe anschliessen, * 3 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt.

Mit einem Schiffchen: 3 Dplkt., den Faden an das Pkt. der geraden Reihe anschliessen, 3 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt., den Ring zuziehen. Knapp daran: 3 Dplkt., den Faden an das 2. Pkt. des 1. Ringes anschliessen, 3 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt., den Ring zuziehen.

Wieder knapp daran: 3 Dplkt., den Faden an das Pkt. des 2. Ringes anschliessen, 3 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt., den Ring zuziehen.

Mit zwei Schiffchen fortsetzen: 3 Dplkt., den Faden an das 2. Pkt. des 3. Ringes anschliessen, 3 Dplkt., den Faden an das Pkt. der Ringe des 3. Ganges anschliessen. Von * wiederholen.

5. Reihe mit zwei Schiffchen. — Die Fäden an ein Pkt. zwischen 2 Ringen anschliessen, über den grösseren Ring * 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., den Faden an das nächste Pkt. anschliessen, 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., den Faden wieder an das nächste Pkt. anschliessen, 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., von * wiederholen.

Spitze aus Frivolitäten (Abb. 510). — Mit zwei Schiffchen zu arbeiten, und mit einem zu beginnen: 6 Dplkt., 1

Pkt., 6 Dplkt., den Ring zuziehen = die Arbeit wenden; knapp an dem Ring einen 2. ganz gleichen ausführen.

Mit zwei Schiffchen: nach oben 6 Dplkt., 1 Pkt., 6 Dplkt. Mit einem Schiffchen: 6 Dplkt., den Faden an das Pkt. des gegenüberliegenden Ringes anschlingen, 6 Dplkt., den Ring schliessen.

Der nächste Halbkreis ist wieder nach unten zu drehen. Es werden 3 Reihen solcher durch Ringe unterbrochene Halbkreise gemacht. In der 2. Reihe werden die Ringe an das Pkt. der schon früher verbundenen Ringe angeschlossen.

Für den äusseren Bogenabschluss ist zuerst ein kleiner Ring mit einem Faden zu machen: * 5 Dplkt., den Faden in das Pkt. zwischen 2 Ringen anschlingen, 5 Dplkt., schliessen.

Mit zwei Schiffchen: 4 Dplkt.

Mit einem Schiffchen: 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., den Faden an das Pkt. des Halbkreises der 3. Reihe anschlingen, 2 Dplkt., hierauf noch 8 Pkts. mit 9 mal 2 Dplkt. dazwischen; den Ring schliessen.

Mit zwei Schiffchen: 4 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt.

Mit einem Schiffchen: 4 Dplkt., den Faden an das 3. Pkt. des grossen Ringes anschlingen; 4 Dplkt., schliessen.

Mit zwei Schiffchen: 2 Dplkt., 6 Pkts. mit je 2 Dplkt. dazwischen.

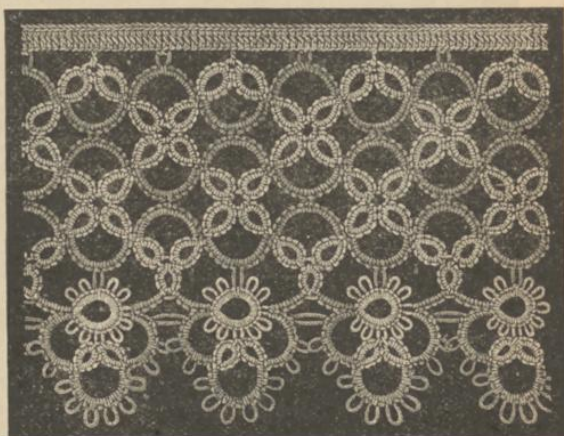


ABB. 510. SPITZE AUS FRIVOLITÄTEN.

FADENSORTEN: Cordonnet 6 fils D.M.C N° 40 oder 50, auch Fil à dentelle D.M.C N° 25 oder 30. (*)

FARBEN: Gris-Tilleul 330 und Rouge-Grenat 326. (*)

Mit einem Schiffchen: 1 kleiner Ring mit 10 Dplkt., nach dem 5. Knoten den Faden an das 3. Pkt. des grossen Ringes anschliessen.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichnis der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Mit zwei Schiffchen : 3 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt. Den Einlagfaden an das 6. Pkt. des grossen Ringes anschlingen.

Mit zwei Schiffchen : 4 Dplkt. Von * wiederholen.

Ein gehäkelter Rand aus einer Luftmaschen- und einer Stäbchenreihe bestehend, schliesst die Spitze nach oben ab.

Deckchen aus Frivolitäten (Abb. 511). — Mit zwei Schiffchen zu arbeiten.

1. Gang mit einem Schiffchen. — 2 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., 1 Pkt., 4 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., den Ring schliessen.

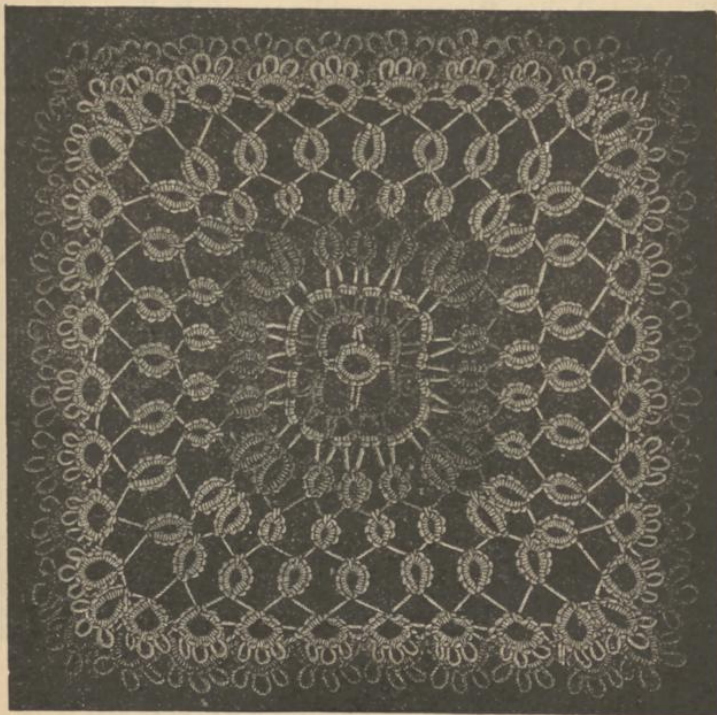


ABB. 511. DECKCHEN AUS FRIVOLITÄTEN.

FADENSORTEN : Cordonnet 6 fils D.M.C N° 10 bis 60 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 70. (*)

FARBEN : Jaune-Rouille 366 und Brun-Caroubier 357. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

2. Gang mit dunkler Farbe und mit zwei Schiffchen. — Den Faden an ein Pkt. anknüpfen: * 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., den Faden an das Pkt. des Ringes anschlingen; darüber 1 Pkt., dann von * noch dreimal wiederholen. Das Pkt. über dem 1. Pkt. des kleinen Ringes muss zuletzt genäht werden.

3. Gang mit heller Farbe und mit zwei Schiffchen. — Die Fadenenden an das Pkt. über dem weissen anknüpfen: * 2 Dplkt., den Faden an das untere Pkt. anschlingen, 1 grosses Pkt. über das untere; 3 Dplkt., den Faden an das nächste untere Pkt. anschlingen, in die Ecke 1 etwas längeres Pkt. als das vorhergehende, 3 Dplkt., den Faden anschlingen, 1 grosses Pkt., 2 Dplkt., den Faden anschlingen, 1 Pkt.; von * dreimal wiederholen. Für das letzte Pkt. muss ebenfalls der Faden auf der Kehrseite vernäht werden.

4. Gang mit dunkler Farbe und mit einem Schiffchen. — * 4 Dplkt., den Faden an das Pkt. oberhalb jenes des kleinen Ringes anschliessen, 4 Dplkt., den Ring zuziehen. Eine Fadenlänge von 10 m/m. frei lassen, dann einen 2. Ring wie den vorhergehenden machen. Wieder eine Fadenlänge von 10 m/m. frei lassen, 6 Dplkt., den Faden an das längere Pkt. anschlingen, 6 Dplkt., den Ring schliessen. Wieder eine Fadenlänge von 10 m/m. frei lassen, einen 2. Ring mit 12 Dplkt. an dasselbe Pkt. anschlingen; diesem folgt wieder ein kleiner Ring von 8 Dplkt., dann wird von * dreimal wiederholt.

5. Gang mit heller Farbe und mit einem Schiffchen. — Gleich dem 4. zu arbeiten, nur müssen die freien Fäden etwas länger sein, und die beiden Eckringe je 16 Maschen anstatt 12 zählen.

6. Gang mit heller Farbe und mit einem Schiffchen. — 8 Dplkt., den Faden an die Eckschlinge zwischen 2 Ringen anschlingen, 8 Dplkt., den Ring zuziehen = die Arbeit wenden; eine kurze Fadenlänge frei lassen, 3 Dplkt., 1 Pkt., dann viermal 2 Dplkt. und 1 Pkt., 3 Dplkt., den Ring zuziehen. Ziemlich knapp daran einen 2. Ring, zu Anfang und zu Ende mit 5 Dplkt., im übrigen dem 1. gleich, an welchem er nach dem 5. Dplkt. an das 5. Pkt. angeschlungen wird. Ein 3. Ring dem 1. gleich, wird an dem 2., nach dem 3. Dplkt., an dessen

4. Pkt. angeschlungen = die Arbeit wenden; ein 2. Ring mit 16 Dplkt. in dieselbe Fadenschlinge, an welche der 1. Ring angeschlungen ist = die Arbeit wenden; 1 Ring nach oben mit 4 Pkts. wie der erstbeschriebene, 1 Ring mit 12 Dplkt. nach unten.

Es kommen nach oben zwischen je 3 Eckringen 6 einzelne, nach unten zwischen je 2 Eckringen 5 einzelne Ringe. Die oberen werden immer nach dem 3. Dplkt. an das 4. Pkt. des vorhergehenden Ringes angeschlungen.

7. und letzter Gang mit dunkler Farbe und zwei Schiffchen: — Die Fadenenden werden an ein Verbindungspikot angeschlungen — der dunkle Faden liegt auf der linken Hand — 3 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 2 Dplkt., 1 Pkt., 3 Dplkt., den Faden an das nächste Zwischenpikot anschlingen, und so fort unter jedem Ring einen Halbkreis arbeiten.